

Alles

ZIRKUS!?

*Motivation und Freude für Pferd & Mensch
durch Zirkuslektionen*



Inhalt

DANKSAGUNG	6
VORWORT VON RICHARD HINRICHS	8
EINLEITUNG	10

1



ZIRKUSLEKTIONEN IM WANDEL DER ZEIT	14
Glanz und Gloria: Der Zirkus und seine Pferde	19
Der Mann der Stunde – Philip Astley	19
Zirkusdynastien und Stars in der Manege	23
Die Klassische Dressur und der Zirkus	30
Ausblick	34

SO EIN „ZIRKUS“ – UND DOCH SINNVOLL!	36
„Zirkuslektionen“ sind natürlich	37
Positive Auswirkungen der Zirkusarbeit ...	39
... auf den Pferdekörper ...	39
... und auf die Pferdepsyche	42
Auch der Mensch bleibt nicht verschont	43



2



UNSER KÖRPER ALS KOMMUNIKATIONSMITTEL: Die „Krone der Schöpfung“ quasselt, nuschelt, lügt und stottert!	46
Der Körper schweigt nie – unbewusste Körpersprache und der bewusste Körpereinsatz	49
Ich spüre mich und meinen Körper – Übungen zu mehr Bewusstsein	53
Ein klarer Ausdruck braucht ein Inneres Bild	56
Spannend! Wie Sie Energie und Spannung richtig dosieren	60
Weitere Übungen und Spiele aus der Theaterarbeit	63

4



DEN CLOWN IN UNS ENTDECKEN!	66
Was ist eigentlich ein Clown?	68
Was können wir von einem Clown für unseren (Pferde-)Alltag lernen?	70
Worauf warten Sie noch?	79

5

UND WAS HABE ICH DAVON? SO LERNEN PFERDE	82
Die verschiedenen Möglichkeiten zu lernen	85
Alles eine Frage der Motivation	93
Die Kommunikation mit unserem Pferde-Schüler	95
Gedanken zum Loben	97
Gedanken zum Einsatz von unangenehmer Einwirkung	101
Kommunikation ohne Manipulation – eine Utopie?	104



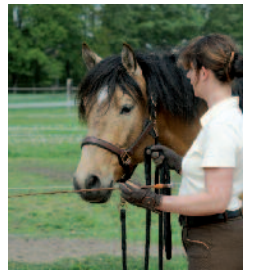
6



WANN SIND WIR „ZIRKUSREIF“?	110
Voraussetzungen beim Pferd	113
Vertrauen zu Mensch und Ausrüstung	119
Voraussetzungen beim Menschen	121
Zirkuslektionen altersgemäß!	125
Gesundheitliche Aspekte beim Menschen	127

7

SO VIEL WIE NÖTIG, SO WENIG WIE MÖGLICH – HILFEN UND HILFSMITTEL	128
Die Stimme	131
Die Gerte – der verlängerte Arm	134
Halfter und Zäumung	135
Beinlonge ja oder nein?	137
Die Hilfsperson	138

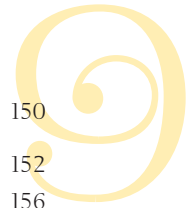


8

SICHERHEITASPEKTE FÜR PFERD UND MENSCH	140
Der Spielplatz	142
Bitte aufgewärmt!	144
Die Geister, die ich rief – und wenn mein Pferd nicht mehr aufhört damit?	146
Gibt es Lektionen, die mein Pferd lieber nicht lernen sollte?	149

DER PFERDE-KNIGGE

Abstand und Nähe	150
Die Aufmerksamkeit	152
Führen will gelernt sein	156
Führpositionen	158
Wer bewegt wen?	159
Wie angewurzelt	166
	171



VON DER PFLICHT ZUR KÜR – WEITERE VORBEREITENDE ÜBUNGEN

Über das Dehnen	174
Geschickt über Stangen	175
Touchieren der Beine	181
Immer der Hand nach	183
	186

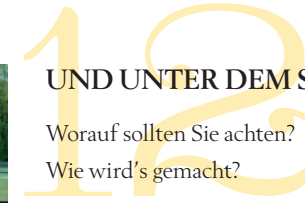
JETZT GEHT'S LOS! ZIRKUSLEKTIONEN „EN DETAIL“

Womit fangen wir an?	188
Die Übungseinheit	189
Geschmeidig wie eine Katze – DAS PLIE	190
Mit Kultur und Eleganz – DAS KOMPLIMENT	192
Auf dem Weg nach unten – DAS KNIEN	198
Voller Vertrauen – DAS LIEGEN	210
Für Athleten und Komiker – DAS SITZEN	219
Im Parademarsch – ÜBER DIE POLKA ZUM SPANISCHEN SCHRITT	235
Stolz und erhaben – DER SPANISCHE GRUSS	242
Hoch hinauf – DAS PODEST	254
Ziemlich beeindruckend – DAS STEIGEN	260
Ganz schön nützlich – DAS APPORTIEREN	270
Frech und lustig – DAS SCHUBS-SPIEL	279
Das macht Spaß – JA UND NEIN SAGEN, LACHEN UND GÄHNEN	287
Wie im Ballett – DAS BEINEKREUZEN	293
Einfach praktisch – DAS EINPARKEN	300
Ententanz – DA WACKELT DER PO	304
	309



UND UNTER DEM SATTEL?

Worauf sollten Sie achten?	314
Wie wird's gemacht?	316
	320



UNSER ERSTER AUFTRITT!

Showsicherheit – damit wir nicht aus allen Wolken fallen	324
Langfristige Vorbereitung	326
Am Auftrittstag	327
Die Verpackung macht viel aus!	329
Die wirklich wichtigen „W-Fragen“	333
Die Musik kann viel bewirken	334
Das Spiel mit dem Publikum	339
Ein Pferd ist keine Maschine – die Kunst der Improvisation	341
	345



SCHLUSSWORT

348

ANHANG

Das Team	350
Zum Weiterlesen	351
Quellenverzeichnis	353
Nützliche Adressen	355
Impressum	356
Register	



Alles Zirkus!?

DANKSAGUNG

Ich möchte mich an dieser Stelle von ganzem Herzen bei allen bedanken, die die Entstehung dieses Buches mit ermöglicht haben. Besonders erwähnen möchte ich dabei: Meine Mitautorin Nicole Künzel, die mir immer wieder Antrieb und neue Motivation gegeben hat und ohne die ich niemals auf diese Idee gekommen wäre. Meine Wohngemeinschafts-Wahlfamilie Antje, Thomas und Ronja, die mich aufgemuntert, unterstützt und mir den Rücken freigehalten hat sowie meinen Clowns-Partner Hendrik, der mir mit Rat und Tat zur Seite stand. Meine Eltern, die mich mein Leben lang darin bestärkt haben, meinen Weg zu gehen und zu versuchen, meine Träume zu leben. Meine Lehrer, die meine reiterliche Laufbahn geprägt und die ihr Wissen und ihre Erfahrung großzügig geteilt haben. Alle meine Freunde, Schüler und deren Pferde, mit und von denen ich viel lernen durfte und für die ich während der Entstehung dieses Buches wenig Zeit hatte. Und natürlich möchte ich den geduldigsten Partnern und strengsten Lehrern überhaupt danken: meinen Pferden Robin und Tamino, meinem Hund Findus sowie allen anderen Tieren, die meine Fehler und Schwächen ertragen und mir unendlich viel geschenkt haben.

Heidrun Hafen

Ich danke all den lieben Menschen, die mich auf meinem Weg begleiten und natürlich all den großen und kleinen Wuschelpferden dafür, dass sie mit mir durch dick und dünn gehen. Ich danke mich bei meinen Eltern für die Unterstützung auf meinem reiterlichen Weg und ich danke meinem Lebensgefährten Andreas, für die Unterstützung all meiner Projekte und seine Geduld: Es ist schön, dass es dich gibt! Ich liebe dich! Ich danke dir liebe Heidi, für unsere wundervolle und lehrreiche Zusammenarbeit – es hat mir immer viel Spaß gemacht! Meinen bisherigen Ausbildern danke ich für ihre Inspiration und all das, was ich von ihnen lernen durfte. Familie Drost danke ich für die vielen schönen Stunden auf Ihrem Hof.

Nicole Künzel

Unser gemeinsamer Dank gilt unserer Verlegerin Isabella Sonntag, die uns so viel künstlerische Freiheit gegeben hat, unserer wunderbaren Fotografin Antje Wolff, unserer Lektorin Christa-Maria Ossapofsky und unserer Grafikerin Christine Orterer: Es war schön, mit euch zusammenzuarbeiten. Wir bedanken uns auch bei Kirsten Becker für ihre fachliche veterinärmedizinische Unterstützung und bei der Verhaltensbiologin Marlitt Wendt für ihre fachliche Unterstützung zum Thema Lernverhalten bei Pferden. Wir danken all den engagierten und geduldigen zwei- und vierbeinigen Models; unserem langjährigen Ausbilder Richard Hinrichs und Hendrik Becker vom Theater Löwenherz. Für die Nutzung ihrer Anlagen danken wir: Ethel und Felix Opländer; Klaus Köhler vom Circus Belly; Alexander und Kerstin Hogreve und dem TSV Wettmar. Weiter bedanken wir uns bei Britta Stühren vom Pferdemuseum in Verden sowie der Firma Uniqcorn exceptionnel für die exklusiven Reithosen.



DANKSAGUNG

von Heidrun Hafen & Nicole Künzel



VORWORT

von Richard Hinrichs

PANEM ET CIRCENSES – BROT UND SPIELE

Diese Elemente beeinflussen das Verhalten der Menschen seit jeher. Dazu gehörten im antiken Griechenland und im alten Rom bereits Pferderennen, die die Zuschauer in ihren Bann zogen. Schon bei den olympischen Spielen in Griechenland sind Wettbewerbe mit Pferden seit dem Jahre 680 vor Christus nachgewiesen. Abweichend von dem Prinzip, dass dabei in dieser Zeit sonst nur Männer als Sportler aktiv sein konnten, steigerte man den Unterhaltungswert der hippischen Bewerbe noch dadurch, dass man auch Frauen als aktive Teilnehmerinnen zuließ und sportliche und zirkensische Elemente miteinander verband.

Die Faszination des außergewöhnlichen Zusammenwirkens von Mensch und Pferd hält weiterhin an, auch wenn der Circus Maximus nicht mehr genutzt wird und andere Formen gefunden werden, um die Verbindung von Mensch und Pferd immer neu in Szene zu setzen.

Die Autorinnen des vorliegenden Buches haben sich der Aufgabe gestellt, vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung der Dressur im Zirkus viele unterschiedliche Voraussetzungen zusammenzustellen und zu erläutern, die einen erfolgreichen vertrauensvollen Umgang mit dem Pferd ermöglichen. Beide, Heidrun Hafen und Nicole Künzel, haben Erfahrung aus der Praxis der klassischen Reiterei. Sie zeigen auf, dass zirkensische Lektionen mit klassischen Prinzipien vereinbar sein können. Dazu werden – stets pro Pferd – Sichtweisen aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt, zum Beispiel auch aus dem Bereich der Veterinärmedizin. Neben klaren Ausbildungsanweisungen werden außerdem Möglichkeiten eröffnet, sich für die Arbeit mit dem Pferd immer wieder selbst zu analysieren und an sich zu arbeiten. Das dürfte für viele Leser neu, manchmal unbequem und dennoch attraktiv sein.

Das Buch lädt dazu ein, auf der Grundlage der dargestellten Informationen eigenständig zu denken, zu neuen Erkenntnissen zu kommen und sie praktisch umzusetzen.

Nur wenn alle wesentlichen Voraussetzungen beachtet und realisiert werden, stellt sich Erfolg mit Pferden nachhaltig ein. Dazu kann das Buch einen effizienten Beitrag leisten. Deshalb ist ihm eine weite Verbreitung zu wünschen – zur Freude der Menschen und zum Wohle der Pferde!

Richard Hinrichs
(Präsident des Bundesverbandes für klassisch-barocke Reiterei Deutschland)



EINLEITUNG

Alles Zirkusf?

EINLEITUNG



„Komm und spiel mit mir“, schlug ihm der kleine Prinz vor. „Ich bin so traurig...“

„Ich kann nicht mit dir spielen“, sagte der Fuchs. „Ich bin noch nicht gezähmt!“

„Ah, Verzeihung!“ sagte der kleine Prinz.

Aber nach einiger Überlegung fügte er hinzu: „Was bedeutet das: zähmen?“ [...]

„Das ist eine in Vergessenheit geratene Sache“, sagte der Fuchs.

„Es bedeutet: sich vertraut machen.“

„Vertraut machen?“

„Gewiß“, sagte der Fuchs. „Du bist für mich noch nichts als ein kleiner Knabe, der hunderttausend kleinen Knaben völlig gleicht. Ich brauche dich nicht, und du brauchst mich ebensowenig. Ich bin für dich nur ein Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht.“

Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt...“

„Ich beginne zu verstehen“, sagte der kleine Prinz.

Aus Antoine de Saint-Exupéry: *Der kleine Prinz*. Rauch Verlag, Düsseldorf, 2000.

Zirkuslektionen – von vielen Menschen geliebt, von anderen als „Pudeldressur“ abgetan. Was hat es mit ihnen auf sich?

Sehen Sie in die Augen eines Pferdes, wenn es zum ersten Mal mit seinen Vorderhufen auf einem Podest steht oder seine ersten Spanischen Schritte zeigt: Ist es entsprechend vorbereitet, werden Sie Stolz und ein Leuchten in seinen Augen erkennen.

Gemeinsam mit einem Pferd, das vor Ihnen fröhlich steigt oder sich vertrauensvoll ablegt, können Sie beim Publikum viele „Oh's“ und „Ah's“ erhaschen. Gerade diese Übungen rufen eine besondere Faszination hervor, denn einerseits wird hier die unberechenbare Wildheit, die Schönheit und die Kraft des Pferdes in kultivierte Bahnen gelenkt, andererseits werden die tiefe Verbundenheit und das große Vertrauen zwischen dem Menschen und dem Fluchttier Pferd deutlich spürbar. Auch spaßige Übungen wie das Lachen oder das Rechnen faszinieren gerade die kleinen Zuschauer, da die Pferde hier Dinge zeigen, die einem Tier sonst nicht zugetraut werden. Diese Lektionen sind jedoch alle kein Zauberwerk, sondern zählen ebenfalls zu dem natürlichen Repertoire des Pferdes, welches der Mensch lediglich kultiviert hat.

Zirkuslektionen machen also Spaß: dem Pferd, dem Menschen, dem Publikum – jedoch nur, solange die Würde des Pferdes dabei gewahrt bleibt.